

„Mädchen sind engagierter“

Das findet Schulsprecherin Anke van de Loch

Das Projekt „Junge Zeitung“ geht in die nächste Runde: Die Samstagsausgabe der TZ wird wieder von jungen Leuten gemacht. Einen Vorgeschmack gibt es schon heute.

■ Von Saskia Spangenberg

Neu-Anspach. An der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) vertritt ein Mädchen die Schüler. Anke van de Loch ist bereits das zweite Jahr in Folge Schulsprecherin – diesmal im Team mit Pierre Danielzik.

Der Elftklässlerin ist der persönliche Kontakt sehr wichtig. Und das nicht nur über eine Mailadresse und den Briefkasten der Schülervertretung (SV). Es ist auch möglich, in der SV-Pause einmal wöchentlich Anliegen vorzubringen. Gemeinsam wird dann versucht, eine Lösung bei Problemen zu finden und Anregungen umzusetzen.



Die 16-jährige Anke van de Loch ist Schulsprecherin an der ARS.

Anke berichtet, dass von den Schülern oft Feste gefordert werden. Doch diese seien an der ARS leider eher die Ausnahme. Dennoch ist es den Schulsprechern gelungen, für dieses Jahr ein Oberstufenturnier und eine Faschingsfeier zu planen. Außerdem habe es, so berichtet sie stolz, endlich Fortschritte beim Online-Vertretungsplan gegeben. Alle technischen Probleme seien jedoch noch nicht behoben: „Die Schüler müssen sich deshalb noch etwas gedulden.“

Zusätzlich zu den aktuellen Projekten sind Anke und Pierre in Gemeinschafts- und Schulkonferenzen dabei, und sie versuchen dort, mit ihrem Stimmrecht die Meinung und Rechte der Schüler vorzubringen. Unterstützung bei ihrer Arbeit bekommen sie durch die Treffen mit Schulleiter Michael Rosenstock sowie die Verbindungslehrer.

Anke war vor ihrer Amtszeit als Klassensprecherin tätig. Es mache ihr Spaß, sich für die Schüler zu engagieren, jedoch nehme es auch viel Zeit in Anspruch, sagt sie. In der Freizeit müsse sie Mails schreiben und zu den Konferenzen gehen, in der Schulzeit gebe es SV-Sitzungen, die SV-Pause und die neu eingeführten Stufensitzungen mit je zwei Jahrgängen.

Und als wäre das alles noch nicht genug, engagiert sich die Schulsprecherin außerdem in der Schule bei der Hausaufgabenbetreuung, als Mentor und in der Schulband. Aber: „Alle engagierten Menschen sind Menschen, die viel zu tun haben“, meint die 16-Jährige. Dabei sei ihr das Privatleben sehr wichtig, ihre Hobbys seien ihr Ausgleich.

Noch einmal möchte Anke aus Zeitgründen übrigens nicht kandidieren. Sie will aber weiter in der SV mithelfen und ihren Nachfolgern helfen. Für die Arbeit als

Schulsprecher müsse man sich zwar viel Zeit nehmen und lernen, dass man es nicht jedem recht machen könne, doch habe sie gelernt, mit Konflikten besser umzugehen und die Anliegen der Schüler zu vertreten.

Auch habe sie viele Erfahrungen sammeln können und Dank für ihr intensives Engagement bekommen, sagt sie. „Als Schulsprecher sollte man teamfähig sein,

Durchhaltevermögen besitzen und Spaß haben, sich zu engagieren.“

Und warum gibt es im Hinter-Taunus ausschließlich Mädchen als Schulsprecherinnen? Anke: „Sie sind kommunikationsfreudiger und engagierter als Jungen.“

projekt
junge
zeitung

Wir danken unseren Sponsoren:

 **infraser**
höchst

STANDORT. VORTEIL.

 **Taunus Sparkasse**

 **Deutsche Post**

KFW

 **Frankfurter
Sparkasse 1822**

 **mainova**

 **GALERIA
KAUFHOF**

Frankfurt | Hauptwache